

Gestaltung: Jenny Leibundgut

Jenny Leibundgut wurde 1959 in Gümligen geboren. Am Anfang ihrer beruflichen Ausbildung besuchte sie den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Bern. Anschliessend absolvierte sie in der Bundesstadt eine vierjährige Lehre mit Diplomabschluss beim renommierten Schweizer Grafiker Kurt Wirth. Ihre ersten Spuren verdiente sie sich bei Gottschalk+Ash in Zürich und später bei Stuart Ash in Toronto, Kanada, ab. Nach zwei erfolgreichen Jahren bei der international angesehenen Designagentur Landor Associates in San Francisco, kehrte sie in die Schweiz zurück. Hier betätigte sie sich während neun Jahren als Dozentin in der Grafikfachklasse der Schule für Gestaltung Bern. Seit 1990 führt sie ihr eigenes Grafikatelier in Bern. Ihre wichtigsten Arbeitsgebiete umfassen Corporate Design, Typografie, Fotografie, Illustration, Plakate, Gestaltung von Büchern und Broschüren. Weitere Informationen www.leibundgutdesign.ch



Charakteristika

Münzbild

Silberdistel

Künstlerin

Jenny Leibundgut, Bern

Technische Daten

Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizer Franken

Ausgabetag

25. Januar 2018

Verkaufsfrist

Bis 24. Januar 2021 oder solange Vorrat

Auflage

Unzirkuliert:

29 000 Stück

Polierte Platte:

5 500 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2018

Silberdistel FLORA ALPINA



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exklusives Geschenk.

Silberdistel

Die Silberdistel (*Carlina acaulis*) gehört zur Familie der Korbblütler und innerhalb dieser zur Gattung der Eberwurze. Die ausdauernde, krautige Pflanze ist nahezu stängellos. Je nach Standort kann sie aber auch eine Wuchshöhe von bis zu 40 cm erreichen. Die dornig gezähnten Blätter wachsen rosettig gehäuft. Die Blattunterseite ist kahl bis spinnwebig. Die Silberdistel ist in Europa weit verbreitet, steht aber als gefährdete Art in verschiedenen Ländern unter Naturschutz. Sie bevorzugt kalkreiche, magere Weiden oder lichte Wälder in Höhenlagen von 800–2600 m. Die Blütezeit erstreckt sich von Juli bis Oktober.

Die Silberdistel besitzt eine in die Tiefe reichende, giftige Pfahlwurzel, die früher gegen viele Krankheiten und in der Tierme-

dizin ihren Einsatz fand. Der Wurzel wird nachgesagt, sogar magisches bewirken zu können. Hängt man sich nämlich eine Silberdistel-Wurzel um, hilft dies gegen Hexenschuss. Daran zu glauben, ist bekanntlich die halbe Miete. Die jungen, fleischigen Blütenböden ass man früher in manchen Gegenden ähnlich wie die Artischocken. Schon in der Steinzeit wurde die Wurzel als Wintergemüse gekocht und verzehrt.

Die Silberdistel ist auch unter dem Namen Wetterdistel bekannt. Früher wurde sie draussen an die Türe genagelt und fungierte als natürliche Wetterstation. War ein Hochdruckgebiet im Anmarsch, öffnete sich die Blüte, wurde das Wetter feucht, so schloss sie sich wieder.